

Weihnachtliche Klänge verzaubern Illerberg

Kultur Beim Adventskonzert in der Martinskirche unterhalten Sänger, Flötisten und Blasmusiker das Publikum

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Illerberg Weihnachtsweisen und bekannte Lieder erklingen derzeit überall. Doch das Illerberger Weihnachtskonzert in der restaurierten Pfarrkirche Sankt Martin war etwas Besonderes und fand bei den Zuhörern großen Anklang. Männergesangsverein, Stimmwerk, die Musikkapelle Illerberg-Thal, die Vöhringer Notenhüpfer und zahlreiche Solisten gestalteten das Konzert mit neuen Bearbeitungen.

Da sei als Erstes „Der Trommelmann“ von Anton/Buschor genannt, den Hannelore Lux und der Männergesangsverein präsentierten. Die Interpretation mit zarten Crescendi und Piano weckte Emotionen. Eröffnet hatte das Konzert Maria Masnicakova mit „Noël Étranger“ von Louis-Claude Da-

quin, die auch später noch einmal mit einer Passacaglia von Dietrich Buxtehude zu hören war. Mit geistlichen Gesängen wie „Luleise Gottessohn“, „Sancta Maria“, „Licht in der Nacht“ und „Es war Nacht in Bethlehem“ bereicherte der Männergesangsverein Illerberg-Thal das Programm. Die Mitglieder präsentierten neben dem Dreigesang in „Aus einer schönen Rose“ auch das Duett „Manchmal brauchst Du einen Engel“.

Die Vöhringer Notenhüpfer mit Vroni Wagner-Schmid brachten mit Stücken wie „Amicitia“, „Dänisch-Bayerisch Menuett“ oder „Herzallerliebste“ alpenländisches Flair in den Kirchenraum. Der jugendliche Ableger des Männerchores „Stimmwerk“ hat sich zu einem bemerkenswerten Ensemble entwickelt. „Dona nobis pacem“ von Mary Lynn

Lightfoot, das Lied „Still, still“ und „A Clare Benediction“ von John Rutter passten gut zu den hellen Stimmen. Chorleiter Dominik Herkommener gelingt es immer wieder, die jugendlichen Sängerinnen und Sänger für Neues zu begeistern. Einfühlsamer Begleiter am Klavier war wie immer Matthias Bergert.

Die Musikkapelle Illerberg-Thal nahm im kulturellen Leben des Stadtteils schon immer einen besonderen Platz ein. Dirigent Michael Werner präsentierte die Stücke „Eine große Freud“ und „Gloria in excelsis Deo“ aus Kurt Gäbles Weihnachtsgeschichte „Kinderaugen“. Die Blockflötenklänge gemeinsam mit dem Orchester ergaben ein liebliches Klangbild und mit den großen Musikern zu spielen, dürfte für die kleinen Flötisten ein echtes Erlebnis gewesen sein.

Volker Köhler las Auszüge aus einem Brief von Hans Scholl, der als Mitglied der „Weißen Rose“ seinen Kampf gegen das Nazi-Regime mit dem Leben bezahlte. Darin erzählt er, wie er zum Glauben fand. Einer der Höhepunkte des Nachmittags aber war die „Cantique de Noël“ von Adolphe Adam, in einem Arrangement von Chip Davis für Blasorchester. Das Werk trägt sinfonische Züge und steigert sich durch das immer wiederkehrende Thema zu einem fulminanten Schlussakkord, der im Kirchenraum lange nachhallte. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Tochter Zion“ endete das Konzert, zu dem Pater Johannes die passenden Worte mit Blick auf das Weihnachtsfest sprach. Die Musiker ernteten kräftigen Beifall von den zahlreichen Besuchern.



Zahlreiche Besucher kamen zum Adventskonzert in die renovierte Martinskirche in Illerberg. Auch die Musikkapelle Illerberg-Thal spielte. Foto: Ursula Katharina Balken